

Reisebericht

Katrin Krauß, 20 Jahre alt

Auszubildende zur Assistentin für internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen, 1. Lehrjahr, ARBURG GmbH & Co KG

30.08. – 25.09. 2015 Arganda del Rey (Madrid)

¡Hala Madrid! Vier Wochen in der spanischen Hauptstadt

Von meinem Ausbildungsbetrieb bekam ich die Chance, vier Wochen in unserer Niederlassung in Arganda del Rey (Madrid) zu verbringen. Nicht nur die Verbesserung der bislang spärlichen Spanischkenntnisse sondern auch das Kennenlernen der spanischen Kultur und Lebensweise waren für mich großer Anreiz für das Auslandspraktikum.

Im Vorfeld der Reise galt es für mich, eine Bewerbung auf Englisch zu schreiben und einen geeigneten Zeitraum zu finden. Nachdem ich die Zusage vom Niederlassungsleiter erhalten hatte, buchte ich schnellstmöglich die Flüge. Da ich neben dem Arbeitsalltag auch viel von der spanischen Lebensweise kennenlernen wollte, entschied ich mich dafür, mir eine Gastfamilie zu suchen. Über das Internetportal www.homestay.com bekam ich schnell viele interessante Vorschläge. Am 30. August begann dann meine Reise nach Madrid - Barajas, wo mich bereits der Flughafen durch die schöne Bauweise und unglaubliche Größe beeindruckte. Vom Flughafen ging es mit der Metro quer durch Madrid bis zur Haltestelle Pacífico, wo mein Gastvater bereits auf mich wartete und mich – typisch spanisch – mit Küsschen links, Küsschen rechts begrüßte. Obwohl es bereits etwa 1 Uhr war, herrschte sowohl in der Metro als auch auf den Straßen noch viel Verkehr. Bereits am nächsten Tag stand mein erster Arbeitstag in der Niederlassung an. Die Niederlassung befindet sich in Arganda del Rey, eine Gemeinde etwa 20km südöstlich von Madrid. Mit dem Bus der Linie 312 gelangte ich in ca. 25 Minuten von Madrid - Conde de Casal nach Arganda. Während es für mich zu Hause normal war um 06:10 Uhr zur Berufsschule und um 06:45 Uhr zur Arbeit zu fahren, musste ich hier erst gegen 8:00 Uhr los gehen. Die Mitarbeiter in der Niederlassung fingen in der Regel erst zwischen 08:30 Uhr und 09:00 Uhr an. Auch beim Mittagessen fiel mir ein großer Unterschied zwischen beiden Ländern auf, die Mittagspause in Spanien

begann erst ab 13:00 Uhr, was jedoch für dortige Restaurants und Bars trotzdem als früh galt. Nicht selten waren die Lichter noch aus, wenn wir zum Essen kamen.

Beim Arbeiten erhielt ich einen guten Einblick in alle Tätigkeiten, die in einer Niederlassung anfallen. Dank meiner Ausbildung waren mir die Programme, mit denen ich arbeitete, bereits vertraut.

An den Abenden und an den Wochenenden machte ich mich auf, die iberische Hauptstadt kennenzulernen. Meine Gastfamilie zeigte mir schon am zweiten Abend den ägyptischen Tempel von Debod, welcher sehr sehenswert ist. Am angrenzenden Brunnen lässt sich der Sonnenuntergang mit wunderschönem Blick auf den Stadtwald von Madrid genießen. Selbstverständlich besuchte ich auch die Puerta del Sol mit Madrids Wahrzeichen, dem Braunbär am Erdbeerbaum. Außerdem gibt es rund um den Platz unzählige Läden, die zum Shoppen einladen. Großartige Einkaufsmöglichkeiten bietet ebenfalls die berühmte Gran Vía, an deren Seiten sich Kinos, Eisdielen, Boutiquen und viele Theater säumen. Auch der Plaza Mayor mit den schönen Arkadengängen und vielen Restaurants und Cafés ist ein Besuch wert. Ein Besuch des ehrwürdigen Estadio Santiago Bernabéu ist jedem Tourist in Madrid zu empfehlen, egal ob Fußballfan oder nicht. Nachdem mich ein Rundgang durch das Stadion mit Panoramablick, Auswechselbank, Kabinen und Pressekonferenzräumen derart beeindruckt hatte, bemühte ich mich unmittelbar im Anschluss daran, eine Karte für ein Heimspiel des Clubs Real Madrid zu bekommen. Um vom Stadtlärm ein wenig abzuschalten, bietet es sich an, im Parque del Retiro einen Spaziergang zu machen und die Ruhe zu genießen.

Während meines Aufenthaltes war fast täglich eine Verbesserung der Sprachkenntnisse zu merken. Dank meiner Gastfamilie konnte ich viele Kontakte zu den Menschen in Madrid knüpfen, was mich nicht nur sprachlich, sondern auch persönlich weiter gebracht hat.

Nachdem die vier Wochen wie im Flug vergingen, war ich froh, diese Erfahrung gemacht zu haben und möchte diese Zeit nicht missen. Neben dem leckeren Essen und dem tollen Wetter werde ich vor allem die spanische Gastfreundlichkeit in positiver Erinnerung behalten. Ich werde immer wieder gerne in die iberische Hauptstadt zurückkehren.